

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Psychiatrisches
Krankenhaus Halle am 15.11.2007**

öffentlich

Ort: Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener
Str. 11, Raum E17

Zeit: 15:00 Uhr bis 15:55 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Herr Heinrich Lork	Gast
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Ilona Erge	Psychiatrisches Krankenhaus Halle
Herr Dr. Bernd Langer	Psychiatrisches Krankenhaus Halle
Frau Birgit Stracke-Ernst	Psychiatrisches Krankenhaus Halle
Frau Evelin Eberhardt	Psychiatrisches Krankenhaus Halle

Entschuldigt fehlen:

Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	OB

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Heinrich stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladungen einschließlich der Vorlagen und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung- öffentlicher Teil- wurden keine Änderungen bzw. Ergänzungen angemeldet. Damit wurde folgende Tagesordnung- öffentlicher Teil- festgelegt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des Krankenhausausschusses am 11.09.2007
4. Vorlagen
- 4.1 Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006
Vorlage: IV/2007/06850
- 4.2 Wirtschaftsplan 2008 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06851
- 4.3 Mittelfristiger Vermögensplan -Psychiatrisches Krankenhaus Halle(Saale)
Vorlage: IV/2007/06853
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1 Information der Krankenhausleitung zum Ergebnis 30.09.2007

zu 3 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhausausschusses am 11.09.2007

Zur vorliegenden Niederschrift zu der Sitzung des Ausschusses am 11.09.2007 gab es keine Ergänzungen bzw. Änderungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die Niederschrift zu der Sitzung am 11.09.2007- öffentlicher Teil- wird genehmigt.

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006 Vorlage: IV/2007/06850

Frau Stracke- Ernst erläutert die Vorlage und weist auf folgende Sachverhalte hin. Der Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes „Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)“ wurde am 26.09.2007 dem Fachbereich Rechnungsprüfung zur Erteilung des Feststellungsvermerkes übersandt. Der Feststellungsvermerk des Fachbereiches Rechnungsprüfung vom 09.10.2007 bestätigt, dass die Buchhaltung und der Jahresabschluss 2006 den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Des Weiteren wird festgestellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens vermittelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 erfolgte durch die vom Krankenhausausschuss empfohlene und vom Fachbereich Rechnungsprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung GmbH. Nach Abschluss der Prüfung wurde zum 24.08.2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch die WIBERA Wirtschaftsberatung GmbH erteilt.

Die Verwaltungsleiterin erläutert, dass das positive Ergebnis in Höhe von 171,9 T€ insbesondere aus der Steigerung der Belegung resultiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind 1.074 Belegtage mehr zu verzeichnen gewesen, d. h. dass im Durchschnitt 2006 3 Betten mehr als im Vorjahr ständig belegt waren.

Die vollständigen Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes und der WIBERA Wirtschaftsberatung GmbH wurden zur Einsichtnahme den Mitgliedern des Ausschusses bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass

1. der Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006 festgestellt wird.
2. gemäß § 18 (4) Satz 2 EigenBG LSA der Leitung des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006 Entlastung erteilt wird .
3. der Gewinn von 171.891,30 € der Gewinnrücklage zugeführt wird.

**zu 4.3 Mittelfristiger Vermögensplan -Psychiatrisches Krankenhaus
Halle(Saale)
Vorlage: IV/2007/06853**

_Die Verwaltungsleiterin erläutert die Vorlage.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den mittelfristigen Vermögensplan des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

_Es wurden keine Anträge gestellt.

zu 6 Anfragen von Stadträten

_Frau Ute Haupt fragt nach, welche Auswirkungen sich aus dem Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Position 1 des Konzeptes zum Abbau des Altdefizits im Finanzausschuss am 13.11.2007 und dem Hauptausschuss am 14.11.2007 ergeben.

Mehrere Ausschussmitglieder äußerten, dass Ihnen dieser Änderungsantrag nicht bekannt sei.

Herr Lork berichtete, dass in beiden benannten Ausschüssen ein Änderungsantrag zur Position 1 des Konzeptes zum Abbau des Altdefizits durch die CDU- Stadtratsfraktion gestellt wurde. Er beinhaltet eine Ergänzung in der Form, dass der Erhalt der wirtschaftlichen und juristischen Selbständigkeit im Rahmen der Veräußerung des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) nicht Bedingung ist. Im Finanzausschuss wurde dem Antrag zugestimmt. Im Hauptausschuss ist er abgelehnt wurden. Begründet wurde der Antrag damit, dass eine Festlegung auf eine wirtschaftliche und juristische selbständige Rechtsform den Interessentenkreis ggf. sehr stark einschränken könnte.

Herr Lork fragt nach, ob dieser Ausschuss diesbezüglich einen Beschluss fassen möchte.

Frau Ute Haupt erläutert, dass Sie sich nicht sicher ist, ob dieses möglich ist, da der Betriebsausschuss nicht über die Vorlage zum Konzept des Abbaues des Altdefizits entscheiden kann. Aus ihrer Sicht könnten deshalb nur Fakten und Informationen hier in diesem Ausschuss ausgetauscht werden.

Herr Dr. Langer erläutert aus Sicht des Krankenhauses, warum an einer Selbständigkeit festgehalten werden sollte. Insbesondere verweist er auf mögliche Quersubventionierungen anderer defizitärer Abteilungen durch die pflegesatzfinanzierte Psychiatrie und die Gefährdung der Einhaltung der Psychiatrie- Personalverordnung z. B. durch Abordnung von Pflegepersonal in andere Abteilungen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die im Oktober 2007 von der Aktion psychisch Kranke e. V. im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit veröffentlichte Evaluation der Psychiatrie-Personalverordnung. In dieser wurde festgestellt, dass nur noch bei 17 % der psychiatrischen Planbetten die Psychiatrie-Personalverordnung zu mindestens 95 % eingehalten wird. Zu dieser Gruppe gehörte bisher auch das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale). Er stellte heraus, dass

die Qualität der psychiatrischen Versorgung davon abhängt, ob ausreichend Zeit für therapeutische Kontakte mit gut qualifiziertem und motiviertem Personal für die Patienten zur Verfügung steht. Dieses lässt sich langfristig am ehesten durch die Eigenständigkeit des Psychiatrischen Krankenhauses garantieren.

Nach ausführlicher Diskussion formuliert der Ausschuss als Statement, dass der Krankenhausausschuss an seiner Forderung festhält, dass das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) selbstständig und gemeindenah unbedingd nach Veräußerung weiterbetrieben wird.

Diese Auffassung soll durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herr Dr. Heinrich an die Oberbürgermeisterin Frau Szabados herangetragen werden.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information der Krankenhausleitung zum Ergebnis 30.09.2007

Die schriftlichen Informationen der Krankenhausleitung zum Ergebnis des Krankenhauses zum 30.09.2007 werden durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Weitere Mitteilungen erfolgten nicht.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.05.08

Dr. H. Heinrich
Stellvertretender
Ausschussvorsitzender

Birgit Stracke- Ernst
Protokollführerin